

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.

Inserionspreis:

die dreispaltige Zeile oder

deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljähr. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

N<sup>o</sup> 145.

Samstag den 6. Dezember

1884.

Geschütze kennen. Ist derselbe vielleicht hier anwesend. Ein junger Artillerieoffizier meldete sich, freudig bewegt, als derjenige, welcher den Grabenübergang so schön exekutiert, in der sicheren Erwartung, ob seines Bravourstücks vor allen Kameraden gelobt zu werden. Doch er hatte die Rechnung ohne den Wirt, d. h. den alten Wangel gemacht. „Gewiß, mein lieber Leutnant“, sagte Wrangel, „war Ihr Manöver gut ausgeführt; doch einige hundert Schritte weiter war eine bequeme Brücke, über welche Sie gehen konnten, ohne den Halsbrecherischen Grabenübergang, und damit sie lernen, mit königlichem Eigentum in Zukunft etwas besser umzugehen, gebe ich Ihnen hiermit drei Tage Stubenarrest.“

Man muß nicht alles versuchen. In der Post in D. fehrte ein Reisender ein und bestellte sich zum Nachtessen ein paar Bratwürste. Als sie gebracht wurden und ein wenig Kartoffelsalat dazu, kam des Posthalters großer Neufundländer an den Tisch und beschaute sich aus beschneider Ferne die duftende Speise. Der Gast legte seine Serviette über das Knie. „Herr Posthalter, frisst Ihr Hund Bratwürste?“ „D nein, nie!“ war die Antwort. „Das wollen wir doch probieren meinte der Reisende und hielt dem Hund das Plättchen mit den Würsten vor die Nase. Schwabbs! hatte sie der Hund im Maul und alsobald auch im Magen. „Halt!“ schrie der Gast, — „Herr Posthalter, er frisst doch Bratwürste!“ „Ich seh's,“ sagte der indem er gemächlich hinter dem Schenktisch hervorkam, „habs aber wirklich selber nicht gemusst. Von uns hat er noch nie bekommen. Befehlen der Herr ein anderes Pärlein zu Ihrem Salat oder vielleicht kalten Braten?“

Eine edle That vollbrachte am Dienstag gegen Abend ein junger Mediziner. Ein kleines vierjähriges Mädchen hatte sich von der Seite ihrer Mutter entfernt und war am Kupfergraben in Berlin gegenüber der Artilleriekaserne ins Wasser gestürzt; die Hilferufe der vor Angst und Schreck halbohnmächtigen Mutter zogen viele Neugierige herbei, welche ratlos am Ufer entlang liefen, während einige der Besonnenen zum nächsten Schiffer liefen, um ein Boot zu requirieren. Da kam, wie ein Augenzeuge der „Berl. Ztg.“ berichtet, ein junger Mann aus der nahe liegenden Frauenklinik und bahnte sich beherzt einen Weg durch die gaffende Menge. Schnell entschlossen entledigte er sich seines Gütes und Paletots, sprang mit elegantem Kopfsprung über das Geländer in die Tiefe, tauchte nach wenigen Sekunden mit dem halbtoten Kinde empor und schwamm, das Kind mit dem linken Arm über dem Wasser haltend, unter dem Bravorufen der Zuschauer zur nächsten Treppe, woselbst ihm das Kind abgenommen wurde. Während sich alle um Mutter und Kind drängten, benutzte er die Gelegenheit sich unbemerkt in einer Droschke zu entfernen. Erst als die allgemeine Verwirrung sich gelegt hatte, fragte man laut nach dem Namen des edlen Retters, der längst verschwunden war. Zufälligerweise befanden sich unter dem Publikum zwei Personen, die den Herrn persönlich kennen. Der kühne Retter war der cand. med. Ed. Winkler.

Folgende „Stillschließung“ enthält ein Eingekandt der „Neustädter Zeitung“: Anschließend an das Eingekandt in vor. Nr. bez. der uns allen lieb gewordenen großen Glocke, und damit an den Ton noch unsere Kinder und Kindesfinder sich erfreuen können, der geehrte Kirchenvorstand aber etwas leichter über den daraus zu lösenden Kostenpunkt hinwegkommt, wo aber wenn selbige erhalten bleibt, die Gemeinde in später Nachtzeit der jetzigen Kirchenvertretung dankbar sein wird, diene folgender Vorschlag: Eines der hat zwei Kirchenstände und wird für selbige keine Entschädigung erheben; er stellt an alle dergleichen Inhaber das Ersuchen zur Erhaltung unseres Altertums von der Entschädigung der Kirchenstände abzusehen.

Eine Testamentsauslegung. Zur Zeit des allmächtigen Kardinals Richelieu hatte ein Kaufmann den Franziskaner in Orleans sein Vermögen von 100 000 Dukaten vermacht, doch fand sich eine Klausel vor, welche lautete: „Den Vätern überlasse ich das Legat meines Sohnes; er soll bekommen, was sie wollen.“ Der Sohn war in Verzweiflung, da die Mönche ihn mit nichts abfinden wollten; er wurde bei dem Parlamente klagbar, wurde aber abgewiesen. Die Sache hatte Aufsehen gemacht und war auch zu Richelieu's Ohren gedrungen. Derselbe lud die streitenden Parteien vor sich, warf den Mönchen ihre Ungerechtigkeit vor und forderte sie auf, ihn wissen zu lassen, was sie wollten. Die Mönche berieten sich und endlich erklärte der Abt, daß der Sohn mit 1000 Dukaten zufrieden sein müßte. „Gut, gut, wackere Väter,“ äußerte Richelieu: „Ihr wollt also 99 000 Du-

laten. Das ist mithin die Summe, die der Sohn nach dem Ausspruch des Testaments erbt, heißt es doch „er soll bekommen, was sie wollen.“ Die Mönche starrten den Kirchenfürsten groß an; aber Richelieu war nicht der Mann, mit dem sie im Uebeln zusammentreffen mochten. Somit ergaben sie sich in ihr Schicksal, wenn auch mit sauren Mienen.

Von Wölfen gefressen. Dem „Nemzet“ wird aus Marmaros-Eiget folgendes entsetzliche Ereignis mitgeteilt: Der russische Seelforger von Krafnisora unternahm vor wenigen Tagen in Begleitung seiner Frau und seines Kindes eine Fahrt mittels Schlitten nach Lonka, um den Seelforger des Ortes, seinen Schwiegervater, zu besuchen. Die Reisenden wurden unterwegs von einem Rudel Wölfe — es waren deren etwa 20 — angefallen. Die Pferde häuften sich und rasten in wilder Flucht davon. Die Frau des Seelforgers ließ in ihrem Schrecken das Kind, das sie auf dem Schoße hielt, aus dem Schlitten fallen. Der unglückliche Vater sprang aus dem Gefährte, um das Kind zu retten, während die Pferde mit dem Schlitten über Stock und Stein dahinstürzten. Zwischen dem Geißlichen und den Wölfen entspann sich ein harter Kampf. Es gelang ihm, zwei der Bestien niederzuschleichen, der großen Uebermacht vermochte er jedoch nicht länger Stand zu halten und so wurde er sowohl als sein Kind von den wilden Tieren zerrissen. Die bedauernde Frau langte mit dem Schlitten ohnmächtig bei ihrem Vater in Lonka an.

Erkannlich sind die Heilerfolge, welche über die bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zur Kenntnis kommen, so schreibt Frau Wilhelmine Burwitz in Putbus auf Rügen: „Da ich seit längerer Zeit an Blut- und Nervenschwäche leide und Alles gebraucht habe, aber leider nichts geholfen hat, bin ich Gott sei Dank durch Ihre Schweizerpillen so weit hergestellt, daß ich meine Wirtschaft wieder besorgen kann und kann sie mit gutem Gewissen allen ähnlich Leidenden empfehlen.“ Zu haben a M. 1 in den Apotheken. Nur acht, wenn als Etiquett ein weißes Kreuz in rotem Grund und der Namenszug Apothek. R. Brandt's sich auf jeder Schachtel befindet.

Die Reichsgesetze über die Krankenversicherung der Arbeiter, über die eingeschriebenen Hilfskassen und über die Unfallversicherung. Mit den Württembergischen Vollzugsvorschriften, kurzen Notizen und alphabetischen Sachregistern. Herausgegeben von G. Haagen, fr. Amtmann, Gmünd, Verlag von Friedrich Manz (G. Schmid'sche Buchhandlung) 1884. Preis kartonniert M. 1. 50. — Diese Ausgabe des Krankenversicherungs-, Hilfskassen- und Unfallversicherungsgesetzes verbannt, wie wir dem Vorwort entnehmen, ihre Entstehung zunächst einem Seitens mehrerer hervorrag. Industriellen dem Hrn. Verleger gegenüber ausgesprochenen Wunsche, eine Zusammenstellung der drei für Arbeiter und Arbeitgeber gleich wichtigen Reichsgesetze samt den einschlägigen Württembergischen Bestimmungen und den notwendigen Erläuterungen in knapper Form zu erhalten, teils zu eigener Information, teils um dieselbe ihren Arbeitern an die Hand zu geben. Der Herausgeber hat nunmehr vor diesem Gesichtspunkt ausgehend unter entsprechender Erweiterung des ursprünglichen Rahmens das Buch inhaltlich so gestaltet, daß es zugleich auch für Behörden und Rechtsanwälte als rasch orientierendes und bequemes Nachschlagebuch sich eignet. Die unter dem 16. Oktober d. Js. vom Bundesrat herausgegebenen Formulare für die Uebersichten und Rechnungsabschlüsse der Krankenkassen und eingeschriebenen Hilfskassen sind in dem Werk noch aufgenommen und dürfte dasselbe, abgesehen von seiner großen Reichhaltigkeit und praktischen Einteilung auch deshalb zu empfehlen sein, weil es die erste und bis jetzt einzige Württembergische Ausgabe des Unfallversicherungsgesetzes enthält. Das Format des Buches ist sehr handlich, die Ausstattung eine hübsche und der Preis ein sehr billiger zu nennen.

(Staatsanzeiger für Württemberg).

Berlin-Potsdam-Magdeburger 4 pSt. Eisenbahn-Prioritäten Lit. C. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Ende Dezember statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1/4 pSt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mark.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

## Bekanntmachungen.

### Revier Schorndorf. Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Freitag den 12. Dez. d. J.,  
Nachm. 2 Uhr



werden im  
Lamm in  
Oberurbach  
33 Km. Na-  
delholz-Brenn-  
holz und 190  
nicht gebundene Nadelreiswellen im Staats-  
wald Schlitzgehrn, sowie aus Bärenbach-  
halbe 32 Lose nicht gebundenes Reisig im  
Auffreisch verkauft werden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12  
Uhr beim Bärenhof.

### Revier Schorndorf. Steinlieferungs-Accord.

Freitag den 12. d. M.,  
Nachmittags 3 Uhr

wird im Lamm in Oberurbach die  
Lieferung von Feinssteinen zu Schotter-  
material für Waldwege in den Staats-  
waldungen Rohrberg, Ungerhau, Bären-  
bachthal und Unterheuberg veraccordiert  
werden.

### Revier Adelberg. Stamm- und Küferholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. Dezember,  
Vormittags 10 Uhr



aus dem  
Staatswald  
Fliegenhof u.  
Waldhne:  
132 Eichen  
mit 188 Fm.,  
worunter sehr schöne und starke Stämme;  
1 Ahorn mit 2,5 Fm.; 12 Rotbuchen mit  
19 Fm.; 11 Km. zum Teil 1,2 m langes  
eigenes Küferholz.  
Zusammenkunft auf dem Fliegenhof-  
Sträßchen.

Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird  
der Pfösch auf 4 und 3 Nacht auf dem  
Rathaus verkauft von der  
Stadtpflege.

12,000 Mark

hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen  
Die Oberamts-Sparkasse.  
Widmann.

### Revier Plochingen. Wegbau-Accord.

Am Samstag den 13. Dezbr.,  
Mittags 12 Uhr

wird die Herstellung eines 645 m langen  
Holzabfuhrweges im Staatswald Seebach  
in Accord gegeben.

Der Kostenvoranschlag beträgt:  
für Erdarbeiten 1200 M.  
für Chauflierungsarbeiten 970 M.  
für Dohlen u. Pflasterungen 200 M.

Plan und Kostenvoranschlag liegen auf  
der Revieramtskanzlei in Plochingen zur  
Einsicht auf.

Zusammenkunft um 12 Uhr bei der  
Wajeneiche oberhalb Krapsenreuth.

Plan und Kostenvoranschlag liegen auf  
der Revieramtskanzlei in Plochingen zur  
Einsicht auf.

### Amtsnotariatsbezirk Weinsbach. Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an nachgenannte Personen  
bzw. deren Verlassenschaftsmassen sind  
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen  
8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-  
melden und zu erweisen, nämlich  
Schnaitz, den 4. Dez. 1884.

R. Amtsnotariat Weinsbach.  
Weinsbach.

N i c h e l b e r g.  
Zimmerle, Johannes, Weing.

B a l t m a n n s w e i l e r.  
Sees, Christian Friedrich, Schreiner.

W e u t e l s b a c h.  
Keefer, Philipp, Weing. Witwe, Vermö-  
gensübergabe.

Rau, Philipp Heinrich, Weingärtner.  
Deiß, Johann Michael, Weing. Ehefrau.

Dippon, Johs. Gottfried, Weing. Witwe.  
Thudium, Gottlieb Friedrich, Weing.

G e r a d s t e t t e n.  
Ruding, Jakob Friedrich, Weing. Ehefrau  
auf Bauersberg.

S o h e n g e h r e n.  
Löw, Anna Marie, ledig, 71 Jahr alt.

Roch, Christian, Bauer.  
S c h n a i t z.  
Deiß, Jakob Friedrich, Weing. Ehefrau.

S c h o r n d o r f.  
10—12 Wagen Dung

werden zu kaufen gesucht.  
Offerte wollen an die unterzeichnete  
Stelle eingesendet werden.

Den 5. Dezbr. 1884.  
Hospitalpflege.  
Kommel.

Sprengerlesmüdel

sowie Ausstecher in großer Auswahl  
empfehl billigt

J. Nischele.

### Schorndorf. Bezirks-Gewerbe- Krankenkasse.

General-Versammlung.  
Am Samstag den 13. Dez. d. J.,  
Abends 7 Uhr

wird im untern Saale des hiesigen Nat-  
taufes eine Generalversammlung stattfinden.

Hiebei wollen sich die Vertreter der  
Arbeitgeber und der Arbeiter pünktlich  
einfinden.

Tagesordnung:  
1) Wahl eines Mitglieds in den Vor-  
stand, da Herr Fabrikant Friedrich Bren-  
ninger dahier die Annahme der Stelle eines  
Vorsitzenden des Vorstands abgelehnt hat.

2) Aenderung des Kassennatuzs bezüg-  
lich der Bestimmung in §. 33, wonach  
die Beiträge jeden Monat an die Kasse  
einzubehalten sind und in §. 44, wonach  
von den Vorsitzenden einer ein Arbeitgeber  
und einer ein Arbeiter sein muß.

Den 5. Dezbr. 1884.

Der stellvertretende Vorsitzende  
des Vorstands.

Robert Junginger.

Lieder-Kranz.

Samstag abend im Löwen.

A.-V. Harmonie.

Samstag abend 8 Uhr  
Versammlung im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.  
Der Ausschuss.

Turn-Verein.

Samstag abend  
Versammlung im Lokal.

Am Dienstag den 9. Dezbr.  
verkaufe ich von morgens 9 Uhr an im  
Gauße des Carl Dengler in der Höl-  
gasse:

1 Sopha, 1 Pfeilerkommode, 1 Wasch-  
tisch, 1 Aufsatz mit Fächer, 1 Kopier-  
presse, 1 Tischwaage, 1 Bettrost, 1  
Tisch und mehrere Sessel.

Auktionär Bacher.

Ein ehrliches Dienstmädchen wird  
bis Weihnachten auf das Land gesucht.

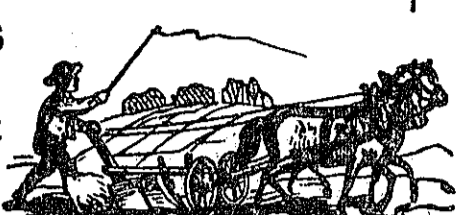
Von wem? sagt die Redaktion.



# Wirtschafts- & Liegenschafts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache des **David Kupperle**, Kronenwirts hier, kommt folgende Liegenschaft in Folge von Nachgeboten am



**Dienstag den 30. Dezbr. d. J.**  
Nachmittags 1 Uhr  
im Ratszimmer zu **Miebelbach** zum IIten und letzten öffentlichen Aufstreich und zwar:

- Nr. 23. 1 a 43 m. Eine zweistöck. Behausung mit gewölbtem Keller und dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit — die Krone — auch Hofraum, mitten im Ort.  
Brandverf.-Anschlag 3440 M.  
Ein Schweinfall hinter dem Haus.  
Brandverf.-Anschlag 100 M.  
Steuerkapital 2400 M.  
angekauft zu 1500 M. Nachgebot 1100 M.
- Nr. 23 A. Einbarniger Scheuer mit gewölbtem Keller und Hofraum, mitten im Ort.  
Brandverf.-Anschlag 700 M.  
Steueranschlag 700 M.  
angekauft zu 700 M. Nachgebot 25 M.
- Parz. 160/1. 1 a 67 m Gemüsegarten beim Haus, angekauft zu 100 M. Nachgebot 5 M.
- " 168. 8 a 26 m Gras- und Baumgarten bei der Scheuer, angekauft zu 270 M. Nachgebot 5 M.
- " 991. 7 a 72 m Acker im Krottenfeld, angekauft zu 350 M. Nachgebot 1 M.
- " 990. 13 a 87 m Acker im Krottenfeld, angekauft zu 550 M. Nachgebot 10 M.
- " 1104. 7 a 58 m Acker hinter der Hauben, angekauft zu 150 M. Nachgebot 1 M.
- " 1177 u. 1178. 23 a 07 m Acker auf der Hauben, angekauft zu 325 M. Nachgebot 1 M.
- " 1196. 21 a 04 m Acker in der Überzwerche, angekauft zu 700 M. Nachgebot 1 M.
- " 1914. 8 a 64 m Acker in der Fichtenhalben, angekauft zu 100 M. Nachgebot 1 M.
- " 266. 3 a 37 m Baumgut im Hasenholz, angekauft zu 40 M. Nachgebot 1 M.
- " 278. 3 a 72 m desgleichen, angekauft zu 100 M. Nachgebot 10 M.
- " 262. 1 a 18 m desgleichen, angekauft zu 30 M. Nachgebot 1 M.
- " 326. 1 a 69 m desgleichen, angekauft zu 20 M. Nachgebot 2 M.
- " 1971. 25 a 60 m Acker } in der Fichtenhalben,  
2 a 82 m Dbe } angekauft zu 170 M. Nachgebot 1 M.
- " 457/1. 9 a 02 m Weinberg und Wiese im Finken, angekauft zu 80 M. Nachgebot 1 M.
- " 1407. 15 a 37 m Wiesen in Bodenwiesen, angekauft zu 500 M. Nachgebot 1 M.

Kaufliebhaber, auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Anbot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.

Als Verwalter ist Gemeinderat und Accifer **Josef Sommer** in **Miebelbach** bestellt und die Verkaufskommission besteht aus

Schultheiß **Bühner** in **Miebelbach** und  
Gerichtsnotar **Gaupp** in **Schorndorf**.  
Den 2. Dezbr. 1884. Für die Vollstreckungsbehörde:  
Hilfsbeamter  
**Gerichtsnotar Gaupp.**



## Christbaum-Beleuchtung.

Große Auswahl in **Stearin-, Paraffin- & Wachslöchern** nebst dazu gehörigen praktischen **Lichterhaltern**, weiße und bunte **Wachskügel** zc. bei

**Fr. Bühler, Seifensieder.**

Ein rechtshaffenes fleißiges braves **Mädchen** kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei der Redaktion.  
Einen Wagen **Angers** und **Heu** verkauft, alt **Gottlieb Maier**.  
b. n. Schulhaus.

## Holzschneidereien;

**Schlüsselfächer und Brettchen, Garderobhalter & Zeitungsbretter, Schreibzeuge & Rauchservice, Salontische zc. zc.**

empfiehlt in schöner neuer Auswahl  
2<sup>1</sup> **Fr. Speidel.**

**Reis**, pr. Pfd. von 16 Pfg., **Kaffee**, pr. Pfd. von 80 Pfg. an bis zu den feinsten Sorten, sehr schöne **Erbsen, Linen & Bohnen**, sowie **Kaffee-Patronen** empfiehlt bestens **M. Sperle.**

Bei größerer Abnahme läßt ermäßigte Preise eintreten der Obige.

**Neue türk. Zwetschgen** feinst gesiebten **Zucker** und **Gewürze**

in ganz frischer Ware empfiehlt **Fr. Dfänger, b. Fortshaus.**

**Weihnachts-Ausstellung** von

**Kinderspielwaren** bei **Buchbinder Eudner.**

**Chili-Honig**

sehr billig bei **Carl Weil.**

**Sprengerlesmehl No. 00.**

sowie alle Sorten **Kunstmehl** empfiehlt **Bäcker Giese.**

**Sprengerlesmehl** sowie alle Sorten **Kunstmehl** in bester Qualität bei **B. Henz jr.**

**Portefeuillewaren,**

**Schreib- und Photographie-Album, Schreib-Mappen und Taschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis etc. etc.**

empfiehlt in schöner preiswürdiger Ware  
3<sup>1</sup> **Fr. Speidel.**

Eine frische Sendung in **Häng- & Stehlampen**

mit den feinsten Brennern nebst deren Bestandteile sind wieder eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

**J. Aichele, Flaschner.**

Einige noch schöne **Anzüge** verkauft billig. Auch kaufe und verkaufe ich fortwährend getragene Kleider und Stiefel.  
**Juchs Btw.,** Verkäuferin.

## Schorndorf. Lesevereine.

Wie seit einer Reihe von Jahren, so soll auch im heurigen Winter wieder unsern **konfirmierten** Jünglingen Gelegenheit geboten werden, die Sonntagabende auf würdige und zugleich angenehme und nützliche Weise mit dem Lesen unterhaltender und belehrender Bücher und Zeitschriften zuzubringen.

Auch wird Herr **Witar Finch** die Güte haben, eine Reihe von Vorträgen zu halten und schon morgen mit einer solchen beginnen.  
Wir laden hiemit zu fleißigem u. regelmäßigem Besuch mit dem Bemerken ein, daß von morgen an jeden Sonntagabend das Lokal des **Hrn. Schull. Breining** von 4-6 Uhr für die Zwecke des Lesevereins geheizt und beleuchtet sein wird.

**Das Komitee:**  
**G. Arnold, G. J. Weil, Im. Weil, Chr. Weitbrecht, D. Breuning, J. J. Rieh, Hösler.**

**Weihnachts-Ausstellung** von **Kinder-Spielwaren,** gekleidete Puppen eigener Fabrikation. **Große Auswahl. — Billige Preise.** Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Fr. Speidel.**

en gros & en detail.

**Weihnachts-Ausstellung** in **Kinderspielwaren** bei **Paul Kohler.**

Die **Flachs-, Hanf- & Berglobuspinnerei & Weberei Schreheim,** Station **Dillingen a/D.** bei **Ulm-Augsburg** liefert garantiert vorzügliches Garn den **Schneller** zu nur **9 Pfg.**, sage **„Neun Pfennige“**, die **Wahlöhne** bei ausgezeichneter **Webart 2-4 Pfg.** billiger als früher; **Bahnfrachtfrei** hin und zurück. Wir unterzeichnete **Agenten** können diese **Fabrik** als die **Billigste, Beste & Größte** gewissenhaft empfehlen und für baldigste **Ablieferung** besorgt sein.  
**J. Ache, Schorndorf, Carl Mehl, Waiblingen, Chr. Napp, Beutelsbach, Wilh. Lindauer, Gerabstetten.**  
**G. O. Lenz, Schnaitz, David Schiet, Schloffer, Oberurbach, J. Gastein, Schweikheim, J. G. Wahl, Blüderhausen.**

**Abelberg. 2500 Mark** hat gegen **2fache** unterpändliche **Sicherheit** sogleich auszuliefern den Auftrag **Schultheiß Schnurr.**  
**Niederlage** von **ächtem Vaseline Schufett**, welches das **Leber** dauerhaft und **wasserdicht** macht, bei **Carl Arnold.**

Bei jegiger stärkerer **Verbrauchszeit** empfiehlt **gestoßenen Zucker, Zucker** am **Hut**, alle **Sorten Gewürze**, sowie **Citronen, Citronat, Orangeat, Mandeln, Feigen, Zwetschgen** zc. recht **billig** **M. Sperle.**

**Regenschirme** empfiehlt in schöner Ware **billig** **Fr. Speidel.**

**Wagenfett, Glasstärke, Reisstärke, Kaltwasserseife, Seigelseife, Fettlaugenmehl** empfiehlt **billig** **Carl Fischer, Seifensieder.**

Einen **schönen neuen Regulierofen**, sowie **2 gebräuchte Defen, Coatsfüller, Schürhaken, Kohlen-schaukeln** zc. giebt **äußerst billig** ab **M. Sperle.**

**Vaseline** bestes **wasserdichtes, Lederfett** für **Schuhe**, empfiehlt **offen** und in **Blechdosen** **äußerst billig** **S. Birtel, neue Straße.**

**Mandeln, Citronat, Orangeat, Feigen, Zibeben, Rosinen, gesieb. Zucker, reine Gewürze** bringt **empfehlend** in **Erinnerung** **Carl Weil.**

**Unterzeichneter** empfiehlt in **schöner Auswahl** **Sofa, Divan, Sauteuille, Amerikanerstühle, Hocker, Köstche, Reiskoffer, Schulranzen, Kellnertaschen, Kinderstühle und Schlitten, Schaukelstühle** für **Kinder**, ferner eine **große Auswahl** in **Korbwaren, Blumentische, Arbeits- & Kinderkörbe, Strick- und Fleischkörbe, Papier- und Staubkörben, Bürstentaschen & Zeitungsmappen** alles zu den **billigsten Preisen** **H. Stein, Sattler.**

**Englische Lederfelle,** das **beste Lederfett** für **Stiefel** und **Schuhwaren** bringt **empfehlend** in **Erinnerung** **Carl Weil.**

**Bettfedern & Flaum** fertige **Betten** sind **fortwährend** zu **äußerst billigen Preisen** zu haben **Georg Laichinger** beim **Güterbahnhof.**



# Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 145.

Samstag den 6. Dezember 1884.

Prämiert Wien 1873.  
höchste Auszeichnung  
Ehrendiplom  
Gannstatt 1858  
silberne Medaille.

## Die Leinenspinnerei & Weberei von Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn-Freudenstadt

Prämiert Paris 1867  
goldene Medaille  
Rottweil 1864  
bronzenne Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flach, Hanf und Abberg zum Spinnen und Weben, und berechnet für den Schneller mit 1000 Meter Fabenlänge, unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten, 9/10 S Spinnlohn, für den Meter Abwergtuch 20 S Weblohn bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.  
Spinnmaterial übernehmen und erteilen nähere Auskunft die Agenten:

Gemeinderat Weinschenk, Geradsketten.  
Wilh. Spellenberg, Winterbach.  
Gemeinderat Kunzi, Steinberg.  
Amtsbienner Köhler, Schornbach.  
E. Rau, Rudersberg.

Gottl. Anauß, Bentelsbach.  
Amtsbienner Beck, Sauerbrunn.  
Kaufmann Koch, Pfänderhausen.  
Kaufmann Stumpp, Adelsberg.

Größte Auswahl!

Marktstraße 5. Stuttgart Marktstraße 5.

im goldenen Becher.

### H. Zuckermann.

Empfehle zu sehr billigen Preisen:

## Spätjahr- & Winter- Kleiderstoffe

in reichster Auswahl, von 35 S, 50 S und 75 S pr. Mtr.  
reinwollene & halbwollene Stoffe  
von 35 S per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten.

Sämmtliche Neuheiten in  
Herbst- & Winter-Paletots, Haveloks,  
Regen-, Rad- & Brunnen-Mänteln,

alles in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen von M. 7, 8, 9,  
10-60, sowie eine große Auswahl in

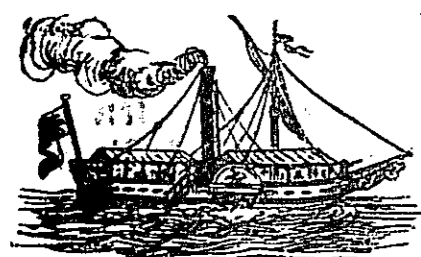
Kinder-, Brunnen- und Regen-Mänteln

in den neuesten Façons von M. 4. 50 S an.  
Hausjaden von M. 1. an nebst einer großen Auswahl in  
ganz und halb Flanelle, passend zu Kleidern, Hemden und  
Unterröcken, sowie

### Baumwoll-Flanelle

von 38 S pr. Mtr. an bis zu den besten Qualitäten, sowie sämtliche  
Baumwollwaaren.

Billigste Preise!



## Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse  
über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Havre und Ant-  
werpen zu billigsten Preisen der concess. Agent:  
M. Sperrle, Schorndorf.

### Im Nähfale der Knopffabrik

finden noch einige Leute Beschäftigung.

Am nächsten Freitag Mit-  
tags ist bei Herrn Restaura-  
teur Kleiderer in Schorndorf  
(beim Bahnhof) zu sprechen  
Rechtsanwalt Baumeister.

Bei L e r.

### Fertige Rübenmühlen

sind wieder billig zu haben bei  
G. Mayer, Hammermied.

### Dnecht-Gesuch.

Zu meinem Dreispänner suche ich ei-  
nen zuverlässigen Fahrknecht.  
Krämer, Runkmüller.

Jeden Tag

### frische Saitenwürstchen

bei Metzger Fetzer.

Salatöl, Brennöl und feinst  
gereinigtes Lampenöl empfiehlt  
billig M. Sperrle.

Mehrere getragene noch wie neue

### Winterüberzieher

hat billig zu verkaufen  
M. Stadelmann.

Feinstes Sprengerlesmehl  
empfiehlt Distel.

### Baseline,

bestes Lederfett, garantiert rein und ge-  
ruchlos, billigt bei  
Friedr. Bühler, Seifenfieder.

Schöne Pfäler-Zwiebel  
empfiehlt billigt Bäcker Eichle.

### Mehl Nr. 00.

bei Carl Veil.

Schorndorf.

Einen jungen kräftigen Menschen  
nimmt in die Lehre auf  
Ch. Busch, Bürstenmacher.

Ein zuverlässiges

### Mädchen

nicht unter 20 Jahren für Haus und  
Gartengeschäft, sucht bis Lichtmess  
Schmid, Dampfmühle.

### Einige Wagen Strohdung

kauft J. Ziegler, Kupferschmied.  
Bentelsbach.

### Vieh- & Pferdederken

Bügelteppiche  
in großer Auswahl zu den billigsten Prei-  
sen. Niederlage bei Wilhelm Gaupp.

Schorndorf.  
Ich erlaube mir meine selbst-  
verfertigte  
**Regenschirme**  
in reicher Auswahl, von den billigsten  
bis zu den feinsten zu den möglichst  
billigen Preisen bestens zu empfehlen.  
Das Reparieren u. Ueberziehen besorge  
ebenfalls gut und billig  
Friedrich Luz,  
Nadler und Schirmmacher.

Schorndorf.  
**Empfehlung.**  
Hiemit erlaube ich mir  
einem hiesigen und auswärtigen  
Publikum die ergebliche  
Anzeige zu machen, daß  
ich mich hier als Kleider-  
macherin niedergelassen habe  
und empfehle mich zugleich im Unterricht  
von Mädchen, welche das Kleidermachen  
erlernen wollen.  
Durch gründliche Ausbildung in Würz-  
burg werde ich befähigt sein, den neuesten  
Anforderungen zu entsprechen, und sehr  
gefälligen Aufträgen und Anmeldungen  
entgegen.  
Achtungsvoll  
Friederike Grüninger,  
im Hause des Hrn. Seifens. Bühler.

### Brennmaterialien- Empfehlung.

Ruhrnusskohlen.  
Ruhrstückkohlen.  
Saarstückkohlen.  
Gas-Coaks,  
zweijährigen Torf,  
trocken gespalten  
buch. & tann. Holz.  
Bei etwas größerem Quantum frei ins  
Haus geliefert.

### Distel.

1 polierte Kinder-  
bettlade, 1, ander-  
halbhagen Klei-  
derkasten, 2 Tische,  
4 Rohrseffel, 1 größeren Faßtritt, 1  
Waschbänder, Gallerierahmen, For-  
hanghaken, Postetten, hat billig zu ver-  
kaufen  
G. Hutt, Schreiner.

### Gesucht

für eine Leigwarenfabrik mit Dampftrieb  
ein solcher zuverlässiger  
**Arbeiter.**  
Dauernde und angenehme Stellung  
garantiert.  
Offerte mit Lohnansprüche befördert  
unter A. B. 200 das Komptoir b. Blattes.

Schorndorf.  
Eine jüngere, zum Zug gewöhnte Kuh,  
womöglich neumelt, sucht zu kaufen.  
Fr. Schaal  
wohnj. b. Schloß.

Selten günstige Gelegenheit  
zum Einkauf von  
Herren- & Knabengarderobe  
bietet das altrenommierte Geschäft von  
**J. Ebstein, Stuttgart**  
Marktstraße 3  
Nachstehenden billigen Preiscon-  
rant, wie ihn kein anderes Geschäft  
bieten kann, empfehle besonderer Be-  
achtung:  
Herbst- und Winter-Ueberzieher von  
Mark 12, 14, 17, 20, 24 bis 50  
Mark.  
Anzüge, das Neueste der Saison,  
in allen Façons, von M. 14, 17,  
19, 23, 25, 28, 31 bis 50 M.  
Schwarze Anzüge von gutem Tuch  
von M. 28, 31, 34, 38, 42 bis  
60 Mark.  
Kamgaru-Gehrod & Jaquet-An-  
züge von M. 30, 33, 38, 43, 48  
bis 65 Mark.  
Knaben-Kaiser-Mäntel und Ueber-  
zieher von M. 4, 5, 6, 7, 8, 9,  
10 bis 24 Mark.  
Knaben-Anzüge für jedes Alter von  
M. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis  
25 Mark.  
Buckskin-Hosen von M. 4, 5, 6, 7,  
8 bis zu 18 Mark.  
Verschiedene Toppen von M. 4, 5,  
6, 7, 9 bis 20 Mark.  
Stoffe zur Anfertigung nach Maß  
in schönster Auswahl und zu den  
billigsten aber festen Preisen.  
Spezialität in Schlaf-  
röcken von 8 Mark an bis zu den  
feinsten.  
Im Interesse des Käufers bitte  
genau auf das Verkaufsort zu  
achten  
3 Marktstraße 3 No. 1969.

### Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden  
Mittwoch u. Sonntag  
von Hamburg und  
von Havre jeden  
Dienstag  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packfahrt-Actien-Gesellschaft  
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:  
Chr. Wöhrl z. Rössle, J. Mayer,  
Kaminfergerstr. & A. F. Widmann  
in Schorndorf.

Deutelsbach.  
Der Unterzeichnete hat  
**2700 Mark**  
Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit  
auszuleihen.  
Gottfried Vollmer.

Baier d.  
Nächsten Sonntag  
**Metzelsuppe**  
im Lamm.  
Ulmer Münster-Lose  
W. Köhler.

Verdienst-Diplom: Zürich 1883.  
Goldene Medaillen: Riga 1884;  
Krems 1884.

### Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder  
ohne Expression, Mandoline, Trom-  
mel, Gloden, Himmelsstimmen, Ca-  
sagnetten, Harfenpiel etc.  
**Spieldosen**  
2-16 Stücke spielend; ferner Ne-  
cessaires, Cigarrenständer, Schweizer-  
häuschen, Photographiealbums,  
Schreibzeuge, Handbuchkasten, Brief-  
beschwerer, Blumenvasen, Cigarren-  
Etuis; Tabaksdosen, Arbeitstische,  
Flaschen, Biergläser, Stühle, etc.,  
Alles mit Musik. Stets das Neueste  
und Vorzüglichste, besonders geeig-  
net zu Weihnachtsgeschenken, em-  
pfeht  
J. S. Keller, Bern  
(Schweiz).

Nur direkter Bezug ga-  
rantiert Echtheit; illustrierte Preis-  
listen sende franko.  
100 per schönsten Werte im Be-

### Das Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona  
versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 S) gute neue  
Bettfedern für 60 S das Pfund,  
vorzüglich gute Sorte 1,25 S,  
Prima Halbdaunen nur 1,60 S.  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 S 5% Rabatt.

1000 Mrk. zahlen wir  
dem, der beim  
Gebrauch von  
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser  
à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals  
wieder Zahnschmerzen bekommt. S.  
Goldmann & Cie., Dresden.  
Zu haben bei: Wilh. Spellenberg,  
Winterbach. 26,



# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 146.

Dienstag den 9. Dezember

1884

## Bekanntmachungen.

### An die Gemeindebehörden.

Die kgl. Kreisregierung hat in einem Spezialfalle sich dahin ausgesprochen, daß ein Beschluß, gemäß welchem von Bürgern und Bürgerwitwen, welche außerhalb des Gemeindebezirks einen festen Wohnsitz haben, eine Bürgersteuer nicht mehr erhoben werden solle, mit der bestimmten Vorschrift des Art. 65 des Bürgerrechts-Ges. vom 4. Decbr. 1833 im Widerspruch stehe, daß es aber keinen Anstand habe, das Recognitionsgeld im einzelnen Fall nachzulassen.  
Demgemäß ist in allen Gemeinden die Bürgersteuer von allen ortsanwesenden und ortsabwesenden Bürgern und Bürgerwitwen zu erheben.  
Den 8. Decbr. 1884.

R. Oberamt.  
Baun.

## Bitte.

Die Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß Inserate, welche am Montag, Mittwoch & Freitag nach 11 Uhr einlaufen, erst in die nächstfolgende Nummer dieses Blattes aufgenommen werden können, und bittet daher das geehrte Publikum um gefällige rechtzeitige Uebergabe.

### Die Redaktion.

## Reisig- und Besenreis-Verkauf.

Mittwoch den 10. Decbr.  
Morgens 9 Uhr  
werden aus Staatswald Aheleanne ca. 1600 Weller gemischtes Reisig in Rosen, ferner aus Kohlrain, Rehhalde und Kohlhau mehrere Lose Besenreis verkauft. Zusammenkunft im Schlag.

## Lieferung

von Straßenunterhaltungsmaterial.  
Die Lieferung des Bedarfs an Kleinsten zur Unterhaltung der Staatsstraße auf Markung Schorndorf II. (gegen Unterbach) wird veraccorbiert auf dem Rathaus in Schorndorf  
Freitag den 12. d. Mts.,  
Vormittags 8 Uhr,  
begleichen die Lieferung des Bedarfs an Kiensties & Sand für Markung Grunbach auf dem Rathaus in Grunbach an demselben Tage, vormittags 11 Uhr.  
Gmünd, den 6. Dezember 1884.  
R. Straßenbau-Inspektion.  
Rast.

## Bekanntmachung.

### die Bürgerauswahl-Wahl betr.

Nach §. 49 des Verwaltungs-Gesetzes hat jährlich die Hälfte des Bürgerauschusses auszutreten. In diesem Jahr trifft es folgende Mitglieder:  
1. Jakob Dettinger, Dekonom.  
2. Gottlieb Distel, Bäcker.  
3. Johannes Kumpf, Weingärtner.  
4. Eberhard Gottmann Wgrt.  
5. Friedrich Breuninger, Fabrikant.  
6. Paul Kohler, Buchbinder.  
7. Bartholomäus Guppenbauer, Wgrt.  
Die Austretenden, sowie folgende im Kollegium verbleibende Mitglieder können nicht gewählt werden:  
1. Obmann Matth. Ziegler.  
2. Bernhard Seybold, Flaschner.  
3. Gottlob Frey, Schuhmacher.  
4. Karl Krauß, Bortenmacher.  
5. Friedrich Bühler, Seifenfieber.  
6. Johannes Maierle, Weingärtner.  
7. Max Meyer, Kaufmann.  
8. Immanuel Daiber, Weingärtner.  
Zur Vornahme der Wahl ist Termin auf Samstag den 20. Dec. 1884, anberaumt worden. Die Wahlhandlung findet von Vormittags 8 1/2 Uhr bis Mittags 1 Uhr und von 2 Uhr bis Abends 4 Uhr statt.

Zur Wahl berechtigt sind diejenigen, welche bei der Gemeinderatswahl stimmberichtig sind, mit Ausschluß der Gemeinderäte.  
Die Wählerliste ist vom 9. Dezember bis 17. Dezember zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt.  
Die austretenden Mitglieder des Bürgerauschusses können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zur Annahme der Stelle erst nach Verfluß von 2 Jahren vom Austritte an zu rechnen, verbunden.  
Den 8. Dezember 1884.  
Ortsvorsteher.  
Fritz.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen Gottfried Stöcker, Jägers Enkel, in der Wirtschaft z. Döfen hier gebrauchten, beleidigenden Ausdrücke zurück.  
Schnaith, den 5. Dec. 1884.  
Gottlieb Fr. Deckerle, jr.  
vit. Schultheißenamt.

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten Erbmassen wollen bis 15. d. Mts. hieher angemeldet werden.  
Schorndorf, den 8. Dec. 1884.

### Amtsnotar Speidel.

- Winterbach.  
Schanbacher, Joh. Mich., Weingtr. Witwe, Realteilung.  
Müller, Heinrich, lediger Bauer, Adelberg.  
Heinzmann, Johann Georg, Weber, Cotlg. Buchbronn.  
Walter, Jakob, Bauers Ehefrau, Eventllg. Söhlinswarth.  
Stadelmann, Ludwig Friedrich, Hafners Frau, Eventualtlg. Oberherken.  
Herb, Georg, Ehefrau in Unterherken, Ev. Rohrborn.  
Erlenmaier, Katharine, ledig, Realtlg. Schlichten.  
Schloß, Jakob, Bauers Wm., Realtlg. Greiner, Johannes, Witwer, dto. Vorderweißbuch.  
Walter, Georg, Bauers Frau in Streich, Eventualteilung. Weiler.  
Walt, Jakob, Krämers Witwe, Realtlg. Schneider, alt Adam, Wgrt., dto.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen Gottfried Stöcker, Jägers Enkel, in der Wirtschaft z. Döfen hier gebrauchten, beleidigenden Ausdrücke zurück.  
Schnaith, den 5. Dec. 1884.  
Gottlieb Fr. Deckerle, jr.  
vit. Schultheißenamt.

## Am Freitag den 12. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathaus in Schlichten ein Kalb im Wege der Zwangs-Versteigerung verkauft, wozu Kaufsüchtige eingeladen sind.  
Gerichtsvollzieher Moser.

Zwei noch gut erhaltene Kofosen hat zu verkaufen.  
Eberhard Bühler.

Miedelsbach.  
Ein neues Handwägle hat zu verkaufen  
Schmied Krauß.

### Besorgt und traurig

blickt mancher Kranke in die Zukunft, weil er bislang alles erfolglos gebraucht. Allen, besonders aber derart Leidenden sei hiermit die Durchsicht des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ dringend empfohlen, denn sie finden darin hinreichende Beweise dafür, daß auch Schwerkranken bei Anwendung der richtigen Mittel Heilung ihres Leidens oder wenigstens große Linderung beselben gefunden haben. Die Zusendung des „Krankenfreund“ erfolgt auf Wunsch durch Nichters Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

Gegenlohe.  
Einen Spitzerhund  
kauft  
Johs. Vader.  
Schraders Spitzwegerich-Bonbons  
Paq. 25 Pfg.

## Christian Junginger, Kammfabrikation und Schwammhandlung

beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Kämmen & Schwämmen zu den billigsten Preisen. 12 1/2  
Pianos, Baar und jede Abzahlung.  
Bellsche amerikanische Harmoniums  
Fabrik Weidenlaufer, Berlin NW.  
Illustrierter Catalog gratis und franco.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath in Bonn gefertigte  
**Stollwerck'sche  
Brust-Bonbons,**  
seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.  
Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.  
Vorrätig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtsschilder kenntlich.

650,000 R.  
sind in I. Hypothek à 4-5 %  
auszuleihen. Zielerkauf  
billig. Informativscheine (mit Rückmarke)  
L. Wind Kirchs. 12, Stuttgart.

Mahnzettel für Schultheißenämter  
sind zu haben in der  
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

## Bach- & Tag

Carl Hammer.

Gottesdienste  
am 2. Advent (7. Dec.) 1884.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde  
Herr Dekan Findh.  
Auf dem Turm wird geblasen: Nr. 90  
Auf, auf, ihr Reichsgenossen! Der König kommt heran;

## Tages-Begebenheiten.

\* Winterbach, 3. Decbr. Gestern abend wurde dahier im Gasthaus zum Adler die Gedenkfeier der Schlachten bei Chamigny und Villiers, welche jedem württembergischen Krieger aus dem letzten Feldzuge stets frisch im Gedächtnisse bleiben werden, unter recht zahlreicher Beteiligung gefeiert. Der Vorstand des Kriegervereins, Herr Seiz, welcher selber bei Chamigny durch eine Kugel ein Andenken an jene blutigen Tage erhielt, schilderte in seiner Begrüßungsrede mit ergreifenden Worten das, was er selber erlebt und seine Kameraden mit ihm in jenen unvergeßlichen Tagen erduldet und erkämpft haben. Hierauf wechselten mit den Toasten auf unseren deutschen Gelben-Kaiser Wilhelm, den König von Württemberg, den deutschen Kronprinzen und das deutsche Heer patriotische Gefänge und Musikstücke des hiesigen Posamentenquartetts ab, und eine einmütige Stimmung hielt alle Teilnehmer den Abend durch friedlich und fröhlich beisammen.

In Badnang wurde letzten Samstag ein Stromer wegen Bettels abgeliefert. Auf die Frage, warum er gebettelt und nicht die Verpflegungstation aufgesucht habe, erklärte der junge, kräftige Mensch mit lachendem Munde, er habe in Winnenden für sein Essen Holz sägen müssen, (sehr vernünftig!) das habe er auch hier gefürchtet.

Eßlingen, 2. Decbr. Unser Marktplatz, der bei dem am letzten Freitag und Samstag abgehaltenen Jahrmarkt noch seinem eigentlichen Zweck diene, ist heute in einen Tummelplatz für Schlittschuhläufer beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters umgewandelt. Derselbe ist mit Gerberlohe ringsum eingebäumt, wird abends mit Wasser aus den Hydranten der städtischen Wasserleitung begossen und bildet so, fast inmitten der Stadt, für den Eisport eine ca. 1 Morgen große Fläche, bei welcher neherber ein Unglück infolge Einbrechens des Eises nicht zu befürchten ist. Das Unternehmen ist Sache des hiesigen Verschönerungs-Vereins.

Ein lediger Bauernbursche Karl Nirk von Berkheim DA. Eßlingen hat in einem Streit zwischen einigen Bauern auf einen derselben seinen Hund gesetzt, der dem Manne über 50 Wismunden, teils gefährliche, beigebracht hat. Nirk erhielt für diese Brutalität 8 Mon. Ges. und wurde sofort verhaftet.

Sontheim, 2. Decbr. Ein Akt großer Rohheit wurde am Sonntag abend in Mergelfstetten an zwei heimkehrenden Bürgern von Siengen ausgeübt. Fast ohne jede Veranlassung wurden die beiden von vier jung. Mergelfstettern mit Prügel und Faustschläge überzogen. Der eine Bürger liegt seitdem bewußtlos und ist sein Zustand recht bedenklich. Durch Hiebe auf den Kopf scheint er eine bedeutende Gehirnerschütterung erlitten zu haben, infolge deren er auch auf der einen Seite teilweise gelähmt ist.

Ulm, 2. Decbr. Heute erstattete eine Anzahl männlicher Mitglieder einer aus dem Elsaß stammenden Zigeunerbande bei der Fördere die Anzeige, eines ihres Mitglieder sei von einer großen Anzahl Leute einer Zigeuner-Gesellschaft aus Ungarn überfallen, blutig geschlagen und nun schon zum zweitenmale in kurzer

Zeit seiner Baarschaft beraubt worden. Das erste mal seien dem Betreffenden 200 M., heute 100 M. gestohlen worden. Polizei und Landjäger setzten den Burschen, welche die hiesige Stadt nur passiert hatten, auf Wagen nach und es gelang denselben, elf Mann der Bande hier und bei Ehrenstein dingfest zu machen. Von den Festgenommenen, welche den Raub in Abrede ziehen, aber von den Begleitern des Beraubten mit aller Sicherheit als die Thäter bezeichnet werden, ist auch nicht ein einziger im Besitz von Legitimationspapieren.  
Bei einem Streit junger Leute in Bödingen (Heilbronn) am Sonntag, 29. Novbr., wollte der Polizeibediener abwehren, weshalb ihm einer der Leute mit einem Spaten einen gewaltigen Hieb über den Kopf versetzte. Der Polizeibediener ist dem Neuen Tagbl. zufolge gestern seiner Verletzung erlegen.

## 350 Arbeiter

beschäftigt jetzt die große Flach-, Hanf- und Abwerg-Lohn-Spinnerei und Weberei Schreckheim, Station Dillingen a. d. Donau und ist daher die bedeutendste und größte Fabrik von allen Fabriken dieser Art. Weitere neue Maschinen wurden dieses Jahr wieder aufgestellt, wodurch immer verbesserte und garantiert beste Garne gesponnen werden können. Ablieferung d. J. raschmöglichst, Spinnlohn allerbilligst, Fracht her und zurück frei. — Es ist daher in Jedermanns Interesse, Flach-, Hanf und Abwerg durch diese vervollkommnete Spinnerei verarbeiten zu lassen!

Die in den weitesten Kreisen Deutschlands und nicht minder im Auslande bestens bekannte Pianoforte-Fabrik von Weidenlaufer Berlin, versendet jetzt ihren neuesten Katalog. — Dieser enthält in sehr ausführlicher Weise die für jeden Reflektanten auf ein Instrument sehr koulanten Bezugsbedingungen, unter denen die Firma verkauft, sodann einen Teil der Anerkennungs-schreiben, die der Firma für ihre Lieferungen geworden sind. — Der warme, dankbare Ton darin liegt Zeugnis davon ab, wie sehr es sich die Firma angelegen sein lassen muß, jeden ihrer Abnehmer zufrieden zu stellen.

Mißverständnis. Als Kaiser Joseph II. einst auf einer militärischen Inspektionsreise in Ungarn bei Warasdin ein Feldlager musterte, fiel ihm unter den Zuschauern ein Bauer wegen seiner ganz ungewöhnlichen Körpergröße auf. Der Kaiser schritt auf ihn zu und fragte, wie viel Schuh er hätte. Verwirrt und verlegen stammelte der Bauer, dem diese in der militärischen Sprache übliche Ausdrucksweise fremd war, er besitze ein Paar Schuhe und ein Paar Stiefel. „Nun, das ist mir lieb,“ erwiderte Joseph höchlich belustigt, „da hat er drei Dukaten, und nun kaufe er sich noch ein Paar Pantoffel dazu!“